Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2000)

Heft: 2: Im Herbst beginnt der Energie-Frühling : 3 x Ja für Umwelt und Arbeit

Artikel: Atom-Ausstieg beginnt in Mühleberg

Autor: Teuscher, Franziska

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-586414

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BernerInnen entscheiden am 24. September

Atom-Ausstieg beginnt in Mühleberg

Im Jahre 1992 haben sich die BernerInnen schon einmal gegen einen Weiterbetrieb des Altreaktors Mühleberg ausgesprochen. Leider war die Abstimmung bloss konsultativ und Bundesrat und Regierungsrat setzten sich selbstherrlich darüber hinweg. Wenn die BernerInnen im kommenden Herbst der Initiative «Bern ohne Atom» zustimmen, muss das Atomkraftwerk Mühleberg im Jahr 2002 endgültig vom Netz.

Von Franziska Teuscher, Berner Nationalrätin der Grünen

Das AKW Mühleberg, ein Siedewasserreaktor der ersten Generation, wurde 1972 offiziell in Betrieb genommen. Eine endlose Pannenserie, gepaart mit dem weit herum bestehenden Bewusstsein, dass Mühleberg gravierende konstruktive Mängel aufweist, führte 1992 zu politischen Konsequenzen. In einer konsultativen Abstimmung äusserten sich die bernischen Stimmberechtigten im Februar 1992 gegen den Weiterbetrieb des AKWs Mühleberg. Der Bundesrat erteilte nachfolgend eine auf zehn Jahre befristete Betriebsbewilligung, welche er explizit als Entgegenkommen auf das bernische Volksvotum darstellte. 1998 widerrief dann der Bundesrat seine eigene Position und verlängerte die Betriebsbewilligung für Mühleberg bis 2012 auf insgesamt 40 Betriebsjahre.

Lange Liste der Mühleberg-Störfälle:

- Grossbrand im Turbinenraum (1971)
- Auswechslung von Komponenten des Kühlwasserkreislaufs wegen Korrosion (1974)
- Austausch der gesamten Umwälzschlaufe des Primärwasserkreislaufs (1986)
- Entweichen einer grösseren Menge radioaktiver Gase. Die Öffentlichkeit wird über diese Störfall nicht informiert. Die Messungen eines unabhängigen Physikers bringen den Vorfall ans Tageslicht.
- Seit 1990 bestehen Haarrisse am Kernmantel des Reaktors. Trotz jahrelangen Abklärungen dauert das Wachstum dieser Risse bis heute unvermindert an. Da ein verlängerter Stillstand von der Betreibergesellschaft BKW immer abgelehnt wurde, fehlt bis heute eine umfassende aktuelle Bestandesaufnahme dieser Risse. Fünf Prozent der in Frage kommenden Schweissnähte des Kernmantels sind bislang nicht auf Risse geprüft.
- 1998 und 1999 ist es in Mühelberg je zu einem gravierenden Störfall gekommen: 1998 kam es zu einem Fehler bei der Bedienung eines Ventils. Bei der Behebung des Fehlers missachtete der AKW-Operateur die betreffenden Bedienungsvorschriften, worauf es zu einer Schnellabschaltung kam. Die Kontrollbehörden ordneten daraufhin dringliche Schulungsmassnahmen beim Personal an und nahmen eine unangekündigte Inspektion vor. 1999 kam es bei einer Turbine zum Austritt von radioaktivem Dampf mit nachfolgendem Feueralarm und schliesslich zu einer Schnellabschaltung.

Missachtung des Volkswillens

Die gravierende Missachtung des Volkswillens, welche wesentlich auch der bernische Regierungsrat mitzuverantworten hat, konnten die bernischen Anti-AKW-Kräfte nicht unbeantwortet lassen. Ihre kantonale Initiative «Bern ohne Atom», die am 24. September zur Abstimmung kommt, ist deshalb nicht etwa eine «Zwängerei», sondern will dem Volksvotum von 1992 und dem damaligen Kompromissentscheid des Bundesrates Nachachtung verschaffen. ❐

Statt mit 250 Millionen Eurostrom verbilligen, 360 Arbeitsplätze schaffen!

Der Berner SP-Grossrat Rudolf Käser, der auch Co-Präsident von «Bern ohne Atom» ist, rechnet vor, was die schnelle Stilllegung von Mühleberg bedeutet: Gemessen an den Strompreisen, die heute auf dem europäischen Strommarkt bezahlt werden, fährt Mühleberg Jahr für Jahr einen Verlust von über 50 Millionen Franken ein. Diese Verluste werden heute von den KleinkundInnen bezahlt. In zehn Jahren summierten sich diese auf einen Betrag von 500 Millionen. Nach Abzug von Entsorgungskosten von Fr. 250 Millionen bleiben Netto-Einsparungen von 250 Millionen. Wenn diese Summe in die Energieeffizienz und in die erneuerbaren Energien investiert wird, lässt sich ein grosser Anteil der Mühleberg-Produktion ersetzen. Dadurch werden rund 360 Arbeitsplätze in zukunftsträchtigen Branchen geschaffen.

TALON

Wir suchen im Kanton Bern ansässige SES-Mitglieder, welche bereit sind, im Unterstützungskomitee «Bern ohne Atom» mitzuarbeiten.

❐ Ja, ich trete dem Unterstützungskomitee «Bern ohne Atom» bei.

Name _____ Vorname _____

Strasse _____

PLZ _____ Ort _____

Tel./Fax _____ E-Mail _____

❐ Ich bin bereit, mit meinem Namen in einem Inserat für «Bern ohne Atom» aufzutreten.

Bitte zurücksenden an:
Bern ohne Atom, PF 5403, 3001 Bern, Tel. 031 301 23 58, Fax 031 302 12 66
PC-Konto 30-419970-6